

COMITIS . D . ; 6. Einschnitt leer. 7. (Katzenellenbogen) an Pergamentstreifen, oval, etwa 6,5 cm lang, stark beschädigt, gelb, gegen heraldisch rechts steigendes prankenbewehrtes Tier mit grossem Schweif. Umschrift: B; 8. und 9. Einschnitt leer. Rückseite: «Ein achprief vber Graf Johan von Hainon Der vier gelich sint 1300» (14. Jahrh.), zweimal «6332» (Bleistift).

Druck: Kopp, Geschichte d. eidgenössischen Bünde 3/2, S. 407 n. 4.

Regest: Thommen, Urkunden zur Schweizer Geschichte aus österr. Archiven I, S. 89 n. 153 mit Lesarten zu Kopp und teilw. Siegelbeschreibung, jedoch ohne Erwähnung Rudolfs von Werdenberg und seines Siegels.

a. Schatzarchivurkunde: «Werdenberch»; Pestarchivurkunde: «Werdemberg».

1 Gerhard von Eppenstein 1289–1305.

2 Peter von Aspelt, Bischof von Basel 1296–1306, später Erzbischof v. Mainz.

3 Siegfried von Gelnhausen 1298–1321.

4 Burg Oettingen, Landgericht Oettingen, Bayern.

5 Burg Hohenberg, Landkreis Spaichingen, Württemberg.

6 Katzenellenbogen, Unterlahnkreis, Rheinland-Pfalz.

7 Stammsitz der Raugrafen (Hirsuti) Altenbaumburg, Pfalz.

8 Rudolf II. von Werdenberg-Sargans † 1322.

140. Auszug

Dalaas, 1303 August 1.

Hugo von Werdenberg, Graf von Heiligenberg¹ bekennt, dass er sich mit Gebhard von Starkenberg² über einen Zwist, den sie um ein Streitross (dextrarius) hatten, freundschaftlich geeinigt hat, wobei neben anderen Heinrich von Schellenberg⁹ und Heinrich Trisener¹⁰ Zeugenschaft leisten.

«cum Testibus subnotatis, Hugone Comite de Monteforti³ patruo nostro dilecto, Hainrico nobili de Güttingen⁴. Rud. de Roschach⁵. Hermannno de Sulzberg⁶. Johanne de Rudeberg⁷. Sigebando de Bürs⁸. Hainrico / de

Schellenberg⁹. Hainrico trisen^{er}¹⁰. Hermanno de Nütziders¹¹. Sygebando de Srofenstein¹². dicto Mûlhu/ser: Cristano et Hainrico hirsperger¹³ militibus, ac aliis presentibus fide dignis. Actum et datum / in Talaus¹⁴. Anno domini Millo trecentesimo tertio . kalendas Augusti . . .»

Original im Landesregierungsarchiv Innsbruck I. n. 3873. — Pergament 9 cm lang × 21. — Siegel Graf Hugos von Werdenberg: rund, 6,8 cm, dunkelgelb, Reiter nach heraldisch rechts sprengend, mit Fahnenlanze, Schild mit Montforterfahne, Pferd mit flatternden Decken. Umschrift teilweise abgefallen: + S. HVGONIS. CO. TIS. DE. WERDINBERC. Rückseite: «verzicht von Wdbg pro Starchenberg 1303» (16. Jahrh.), «Parteibrief sub G», zweimal: «2873» (Bleistift), zwei Archivstempel.

Druck: Anzeiger f. schweizerische Geschichte 1863, S. 60 n. 75; Zösmair, Urkunden, Jahresbericht d. Vorarlb. Museumsvereins 1895, S. 52, n. 4.; Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österr. Archiven (1899) I, S. 99 n. 167.

Regest: Büchel, Regesten z. Geschichte d. Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1901, S. 206 nach Zösmair (falsche Archivangabe); Ritter, Liechtensteinische Urkunden im Landesregierungsarchiv Innsbruck, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1936, S. 85 (ohne Erwähnung Trisners).

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907, S. 54.

a Zösmair liest Oesener ohne weiteren Kommentar; Thommen liest Cersener, bemerkt jedoch: «Die Lesung ist unsicher. Vielleicht auch Cirsener». Es ist aber am Anfang ein deutliches t wie in tertio, gefolgt von der -r- Abkürzung, wie in trecentesimo. Es bleiben nur Trésener oder Trisen^{er} wahrscheinlich, wobei wir uns für Trisen^{er} entscheiden, sowohl wegen der Stellung des Namensträgers unter den Zeugen als auch wegen der Namensgleichheit mit Heinrich Trisner, der laut Urkunde 1331 Juli 4 das Burghaldenlehen zu Nütziders dem Grafen Hartmann III. zurückstellte. (Vergl. Ulmer, Burgen u. Edelsitze Vbgs. u. Liechtensteins S. 541).

1 Hugo von Werdenberg-Heiligenberg 1277 – 1305.

2 Starkenberg bei Imst, Tirol.

3 Hugo v. Montfort-Tettngang † 1309.

4 Güttingen, Thurgau.

5 Rorschach.

- 6 Sulzberg bei Kempten; vergl. Liechtenstein. Urkundenbuch 1/3 n. 82, Anmerkung 1.
- 7 Rittergeschlecht aus Bludenz, vergl. Ulmer, Burgen u. Edelsitze Vbgs. u. Liechtensteins, S. 554.
- 8 Bürs bei Bludenz.
- 9 Über Heinrich von Schellenberg vergl. Büchel, Geschichte d. Herren v. Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907, S. 4.
- 10 Über die Trisner vergl. Büchel, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1919, S. 82 ff.; Ulmer, Burgen u. Edelsitze Vbgs. u. Liechtensteins, S. 960 ff., sowie 540 ff. (beide ohne Kenntnis dieses bisher ältesten Beleges).
- 11 Nüziders bei Bludenz.
- 12 Burg Schrofenstein bei Landeck, Tirol.
- 13 Burg Hirschberg bei Wenns, Oberinntal, Tirol.
- 14 Dalaas am Arlberg.

141.

Feldkirch, 1312 November 17.

Heinrich der Amman von Feldkirch und Heinrich von Rangwil, Bürger zu Feldkirch erklären sich gegenüber dem «edelen herren. Grauen Rüdolf von Werdenberg»¹ als Bürgen für R. den alten Amman von Feldkirch und seine Erben auf zwei Jahre, dass sie den Hof zu Frastenz² («Frastes») dem Grafen um 80 Mark Silbers Konstanzer Gewäges wieder verkaufen³.

Original im Landesregierungsarchiv Innsbruck n. 2903, nach dortigem Regest 1878 erworben. — Pergament 9,8 cm lang × 22,2, rechts 10,8 cm lang, Streifen von 6,5 cm zur Befestigung des Siegels losgeschnitten. Siegel abgerissen. Rückseite: «die hōf ze frastens» (14. Jahrh.); «die höff ze frastentz» (17. Jahrh.); «B 2», «RB. 31»; Bleistift: «31. BR» (18. Jahrh.); «2903» mit Archivstempel.

Regest: Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte I, S. 124 n. 213 (ausführlich); Ritter, Liechtensteinische Urkunden im Landesregierungsarchiv Innsbruck, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1936, S. 86.